Die hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.

(Dieselbe wird vom 1. Januar 1873 an nach den von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 26. Juli 1872 genehmigten Statuten verwaltet).

- a. Vorstand: Justizrath Jul. Heymann, Vorsitzender; Albert Warburg, stellvertretender Vorsitzender; V. Tobias, A. J. Möller, Ed. Fleischmann, A. J. Hollander und Regierungsrath Dr. Piel.
- b. Gemeindevorsteher: M. Neumann, Vorsitzender; H. Heymann, stellvertretender Vorsitzender; H. J. Wagner, H. Jacobs, V. Cohn, W. J. Wiener, W. J. Möller, Harry Anna und Dr. E. Warburg.
- Das Oberrabbinat: Oberrabbiner Dr. E. Löb, Vorsitzender; J. M. Cohn und E. Munt, Assessoren; M. Haarburger, Secretair.
- Für die einzelnen Verwaltungszweige bestehen folgende Commissionen:
 - 1. Die Commission für die Haupt- u. Cassenverwaltung: Vom Vorstand-Collegium: Albert Warburg und Regierungsrath Dr. Piel. Von den Gemeindevorstehern: H. J. Wagner und M. J. Wiener. Gemeindevorsteher:
 - 2. Die Commission für die Verwaltung der Stiftungen und der freiwilligen Armenpflege: Vom Vorstand-Collegium: V. Tobias und Ed. Fleischmann. Von den Gemeindevorstehern: M. Neumann, H. J. Wagner und Hermann Heymann.
 - 3. Die Schul-Commission: Gemeindevorsteher: Abraham Marcus und Ludwig Heymann. Vom Vorstand-Collegium: A. J. Hollander. Von den Gemeindevorstehern: W. J. Möller und Dr. E. Warburg. Gemeindevorsteher: Dr. J. Appel und A. J. Behnd. Auch hat der Oberrabbiner Sitz und Stimme in dieser Commission.
 - 4. Die Cultus-Commission: Oberrabbiner: Dr. E. Löb. Rabbinats-Assessoren: J. M. Cohn und E. Munt. Gemeindevorsteher: Mathias Weglar und W. J. Möller.
 - 5. Die Synagogen-Commission: Vom Vorstand-Collegium: A. J. Möller. Von den Gemeindevorstehern: H. Heymann und V. Cohn. Gemeindevorsteher: Abr. Hollander und Mathias Weglar.
 - 6. Die Begräbnis-Commission: Vom Vorstand-Collegium: V. Tobias. Von den Gemeindevorstehern: H. Jacobs und V. Cohn. Gemeindevorsteher: Ascher Behrend und Carl Fleischmann. Die Directoren des Begräbnisvereins: H. J. Wagner, W. J. Möller und M. Weinberg, haben Sitz und Stimme in dieser Commission.

- 7. Die Commission für die Verwaltung der Grundstücke: Vom Vorstand-Collegium: Ed. Fleischmann. Von den Gemeindevorstehern: H. Jacobs und H. Anna. Gemeindevorsteher: Gustav Leopold, Moriz R. Meyer, Louis Koppel, Hermann Meyer und Moriz J. Levy.
 - 8. Die Einschätzungs-Commission: Vom Vorstand-Collegium: Ed. Fleischmann. Von den Gemeindevorstehern: H. J. Wagner, H. Jacobs und M. J. Wiener. Gemeindevorsteher: Louis Bing, Ludwig Heymann und Herm. Meyer.
- Im Gemeindebureau, kleine Papagoyenstr. 3, P., befinden sich
- a. das Secretariat, täglich Vormittags von 9—1 Uhr, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch Nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet,
 - b. die Cassen, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Vormittags von 10—12 Uhr, Montag und Donnerstag auch von 6—8 Uhr Abends geöffnet.
- Gemeindebeamte und Bedienstete: Secretair: Marcus Haarburger; Cassirer und Küster: Daniel Cohen; Obercantor: Nathan Nathanson; Untercantor: E. A. Cohn; Begräbnis-Beamter: A. M. Bonn; Gemeindevorsteher: Heinrich Hansen.

Die israelitische Gemeindegemeinschaft ist eine öffentliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 15. October 1872. Sie besteht aus 3 Knaben- und 3 Mädchenklassen in 4 Abtheilungen, laut regierungsseitig bestätigtem Regulativ vom 10. Juni 1880. Local: Grünstraße 5. Vorsteher: Oberrabbiner Dr. E. Löb; Hauptlehrer: M. Deutschländer, Lehrer: J. Badmann, R. Stern, H. Zuckermann; Hilfslehrer: Cantor Nathanson; Lehrerinnen: Frä. Sidonia Berner, Flora Selke und Recha Bendig; Handarbeitslehrerin: Frä. Rebeka Breslau. Schulgeld wird seit dem 1. October 1888 nicht mehr erhoben, doch ist für den fremdsprachlichen Unterricht (Franz. und Engl.) 3 M. pro Quartal zu zahlen. Außerdem haben alle Zöglinge für die ihnen gelieferten Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibmaterialien u., 3 M. pro Quartal zu entrichten. Mit der Schule ist ein besonderer Religionskursus, à 5 M. pro Quartal, verbunden.

Waisen-Institut der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde. Vorsteher: A. J. Hollander, E. S. Cohen und W. J. Möller.

Alphabetisches Verzeichniß

der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften der Stadt Altona.

Actien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses. Dieselbe constituirte sich in einer am 12. December 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire mit einem Grundcapital von 450 000 M., wovon 287 100 M. gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M. von Seiten des Unterstützungs-Instituts hieselbst, 60 000 M. von Seiten der Stadt, welche auf Grund eines Contracts mit der Actien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses, die 48 000 M. dieser Gesellschaft durch Actien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Das seitens des Comités entworfene und gedruckt vorgelegte Statut, welches den Vorstand ermächtigte, durch Ausgabe neuer Actien, von denen bis 60 000 auf 150 M. lauten durften, auf 510 000 M. zu erhöhen, wurde mit einigen unwesentlichen Modificationen angenommen und der Ankauf des Leffer'schen Grundstücks an der Königstraße, dem früheren Reventlow'schen gegenüber, für 84 000 M. genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen, und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Weirwein in Hamburg, welche als Sieger aus einer engeren Concurrenz von zusammen 6 Architekten hervorgegangen, so eifrig betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der General-Versammlung gewählt, 2 von Unterstützungs-Institut committirt, 1 von den städtischen Collegien committirt. Der Vorstand: Justizrath Meyer, Vorsitzender; Justizrath Heymann, Schriftführer; Rechtsanwalt Fejen, Commerzienrath W. Möller, Dr. med. Hingpeter und A. Petersen (sämmlich gewählt von den Actionairen); Alb. Warburg, Cassirer, und Cesar Gaven, committirt vom Unterstützungs-Institut;, committirt von den städtischen Collegien. — Der Aufsichtsrath bilden: Fr. W. Döbereiner, C. Bagels, Fr. Hammerich, deren Stellvertreter: Consul Sommer, Joh. Treidler und D. Krefte. Die Vertheilung der Geschäfte erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes. — Das Theater ist seit dem 1. October 1876 an den Director des Hamburger Stadttheaters, Herrn Pollini, unter Bedingungen verpachtet,

welche gleich gute Leistungen auf der hiesigen Bühne wie auf den Hamburgischen sichern. Von Sr. Majestät dem Kaiser ist für das Theater seit seinem Bestehen eine Subvention von 6000 M. jährlich bewilligt worden.

Arztkammer der Provinz Schleswig-Holstein. Die nach § 7 der königl. Verordnung vom 25. Mai 1887 gewählte Arztkammer besteht aus folgenden Herren:

- Dr. Kasmussen, Kreisphysikus..... in Rendsburg
 - Barlach..... Neumünster
 - Bockendahl, Geh. Med.-Rath..... Kiel
 - Deneke..... Flensburg
 - Dohn, Sanitätsrath, Kreisphysikus..... Heide
 - Greve..... Altona
 - Hansen, Director der Provinzial-Irenanstalt..... Schleswig
 - Hasselmann, Kreisphysikus..... Hadersleben
 - Känge..... Uetersen
 - Reisen..... Remeberg
 - Walters, Professor..... Kiel
 - Wallichs, Geh. Sanitätsrath, Kreisphysikus... Altona.
- Der am 17. Januar 1888 auf 3 Jahre gewählte Vorstand besteht aus: Dr. Wallichs-Altona, Vorsitzender; Dr. Hasselmann-Hadersleben, stellvert. Vorsitzender; Dr. Kasmussen-Rendsburg, Schriftführer; Dr. Barlach-Neumünster, Cassirer.

Ärztlicher Verein, 1873 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medicinischen Verein, zählt ca. 40 Mitglieder. Der Vorstand: Geh. Sanitätsrath Physicus Dr. Wallichs, Präses; Dr. Lucht, Schriftführer; Dr. Greve, Cassirer. — Vereinslocal das des Bürgervereins, Königstraße 154.

Kidam, Das, befindet sich in den unteren Räumen des Rathhauses.

Alterversorgungscasse für Veteranen der früheren Schleswig-Holsteinischen Armee von 1848/51. Aufsichtsrath:, Vorsitzender;